

Ein Weltmeister auf dem Wittensee

Segeln: 35 Teilnehmer gehen in der Laser Masters-Klasse in sechs Wettfahrten an den Start

WITTENSEE Viel von Sommerpause ist beim Wassersportclub am Wittensee (WSCW) nicht zu spüren. Kaum hat die Imoth-Klasse das Feld geräumt, stehen die „Laser Masters“ schon bereit, um am kommenden Wochenende die Regattabahn auf dem See zu übernehmen.

Es ist die vierte Auflage der gerade bei älteren Jollenseglern sehr beliebten Wettfahrtserie auf dem Wittensee, bei der zwar gemeinsam gestartet, jedoch nach Altersklassen gesegelt wird. Als „Master“-Segler gilt jeder ab 35 Jahren, die Feinunterscheidung gilt dann weiter ab 55 und ab 65 Jahren.

Insgesamt sechs Wettfahrten sind am Wochenende geplant. Das Ausgangsergebnis dürfte spannend werden, ist doch der Vorjahressieger Thomas Müller beruflich verhindert und überlässt das Feld Segelgrößen wie dem Hamburger Matthias Brühl (mehrfach Deutscher Meister im Laser Radial), Ralf



Kurz vor der Bahnmarke liefern sich die Teilnehmer harte Zweikämpfe.

HALLSTEIN

Marten, oder dem ehemaligen DDR-Kadersegler Henry Sperling. Mit dabei ist auch Laser-Apprentice-Master-Weltmeister von 1989, Jeff Loosmore (Australien), der sich wegen der bevorstehenden Euro-Meisterschaft in Polen in Europa aufhält und der Veranstaltung internationales Flair gibt. Wie auch schon im Vorjahr, ist Alexan-

dra Weihrauch, neuntplatziert bei der diesjährigen WM in Kingston, mit dabei. In der Damen-Klassifizierung tritt sie gegen drei weitere Mitsegelerinnen an. Insgesamt haben 35 Segler zur Veranstaltung gemeldet. „Das ist Rekord“, freuen sich Organisatoren Wolfgang Fuss und Dieter Gerngross bei aktuell landläufig zurück-

gehenden Meldezahlen in der Bootsklasse.

Erster Start ist am Sonnabend ab 13 Uhr, Wettfahrtleiter ist Ralf Meier. Neben diversen Sachpreisen gibt es für den besten Master den Wanderpreis „Wittensee Mühle“, der nach der Formel: Lebensalter minus 3 x Platzierung des ältesten Teilnehmers ermittelt wird. uha